
PRESSEMELDUNG

Hängepartie bei Biokraftstoffen muss beendet werden

Im Rahmen der zur Zeit stattfindenden weltweit größten Verbrauchermesse „Grüne Woche“ in Berlin werden in der Sonderschau „NatureTec“ Produkte und Leistungen zum Thema Erneuerbare Energien vorgestellt.

Auf dem gemeinsamen Messestand führender Biokraftstoffverbände forderte Bernd Kleeschulte, Vorsitzender des Ölsaatenausschusses im Bundesverband der Agrargewerblichen Wirtschaft (BVA), die Politiker der Regierungsfractionen auf, den Ankündigungen des Koalitionsvertrages „..... den Markt für reine Biokraftstoffe wieder zu beleben“, auch Taten folgen zu lassen. „Die Bundesregierung versäumte mit der Verabschiedung des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes im Dezember bereits dringend notwendige Anpassungen vorzunehmen“ kritisiert Kleeschulte. Den aktuellen Steuersatz auf reinen Biodiesel und Pflanzenölkraftstoff für die nächsten drei Jahre festzuschreiben reicht als Maßnahme nicht aus, um die angestrebte Wiederbelebung des Marktes zu erreichen.

Die Branchenvertreter haben auf die Konsequenzen einer kurzsichtigen Steuerpolitik hingewiesen. Tatsächlich ging der Absatz von Reinkraftstoffen laut Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) um bis zu 80 % im Jahr 2009 zurück. In der gemeinsamen „Handlungsempfehlung der deutschen Biokraftstoffbranche zur Förderung der Biokraftstoffmärkte“ geben die beteiligten Verbände konkrete Handlungsempfehlungen an die Bundesregierung um den Markt wieder zu beleben. Darin wird unter anderem ein Höchstsatz von 10 Cent Biokraftstoffsteuer pro Liter sowie die Gesamtbioenergiequote bis 2020 auf mindestens 10 % (energetisch) zu erhöhen, gefordert.

Die Hängepartie bei Biokraftstoffen muss beendet werden, forderte Bernd Kleeschulte. Wir brauchen die Biokraftstoffvermarktung als wichtiges Instrument zur Erfüllung der Klimaschutzverpflichtung im Transportsektor. Daher begrüßen wir, dass sich die Regierungsfraction erneut mit der Frage einer sachgerechten Ausgestaltung der Steuer für Biodiesel und Pflanzenöl beschäftigt. Ohne eine deutliche Nachbesserung ist mit einer Belebung allerdings nicht zu rechnen.

21.01.2010

Kontakt:

Bundesverband der Agrargewerblichen
Wirtschaft e.V. (BVA)

Herr Robert Künzel

Beueler Bahnhofsplatz 18, 53225 Bonn

Tel.: 0228/97 585-12, Fax: 0228/97 585-30

e-mail: zentrale@bv-agrar.de, Internet: www.bv-agrar.de

Büro Bonn:

Beueler Bahnhofsplatz 18
53225 Bonn
Postfach 30 16 55, 53196 Bonn
Tel.: +49 228 9 75 85-0
Fax: +49 228 9 75 85-32
E-Mail: zentrale@bv-agrar.de
Website: www.bv-agrar.de

Büro Berlin:

Neustädtische Kirchstraße 7A
10117 Berlin
Tel.: +49 30 212 336 955
Fax: +49 30 212 336 999
E-Mail: berlin@bv-agrar.de

Bankverbindungen:

Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 501 98) Kto. 32 900 730
Postbank NL Köln (BLZ 370 100 50) Kto. 21 42-508
UST ID: DE 153 22 44 07
St.-Nr. 206/5893/0428

*Die kompetente Vertretung
des Agrargewerbes*